

Liebe Mitglieder oder Besucher
unserer Gemeinschaften Heilbronn,
Rappach und Oberstenfeld,



Süddeutsche Gemeinschaft
Bezirk Heilbronn

Gott fordert uns in seinem Wort nicht nur einmal auf, dass wir nicht egoistisch sein und nicht egoistisch mit unserem Hab und Gut umgehen sollen. Zu Gott zu gehören ist nicht nur ein gnadenvolles Geschenk für uns, das wir gerne annehmen können, sondern auch eine Herausforderung, unsere Leben entsprechend unseres Glaubens zu gestalten. Ein Teil dessen, unseren Glauben auszudrücken ist auch, Gutes zu tun beziehungsweise im Falle von Losung und Lehrtext nicht nur allgemein Gutes zu tun, sondern explizit Armen zu helfen.

Schon Salomo hat die Verbindung zwischen diesen beiden, Armen zu helfen und an Gott zu glauben, erkannt und in den Sprüchen festgehalten:

Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott. (Sprüche 14,31)

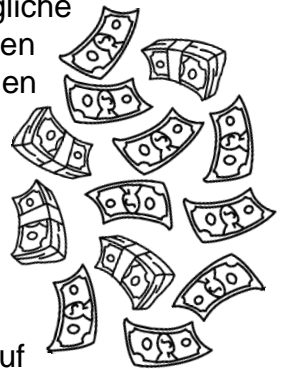
Es geht bei Werken also nicht um uns. Wir tun sie nicht, um unser Gewissen zu beruhigen oder um unser himmlisches Punktekonto voll zu machen während wir hier auf der Welt sind. Es geht dabei um unseren Glauben an Gott.

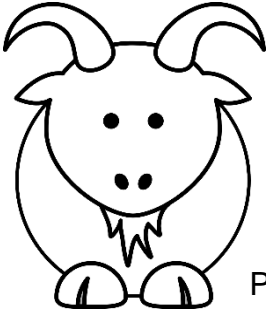
Gottes Ziel für unser Leben ist, ihm die größtmögliche Ehre zu bringen und Arme zu unterstützen bedeutet, Gott mit unserem Besitz Ehre zukommen zu lassen.

Man könnte es umgekehrt mit ein wenig mehr Schärfe auch so formulieren: Wenn wir Arme nicht unterstützen, dann verpassen wir einen Teil unserer Gott-geforderten Glaubenspraxis. Das gibt zu denken; zumindest mir.

Jesus bringt diese Thematik auch in Bezug auf sich selber:

Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. (Matthäus 25,40)





Das Spannende am gewählten Lehrtext ist besonders der Kontext. Bei der Losung aus den Sprüchen könnte man noch meinen, das sei etwas uns Überlassenes und wer Gott mehr ehren möchte, der hält sich mehr daran, aber wenn nicht, *naja dann ist das auch nicht so wild*. Der Kontext des Lehrtextes ist eine Predigt über das kommende Endgericht Gottes:

Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen; und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. (Matthäus 25,31-33)

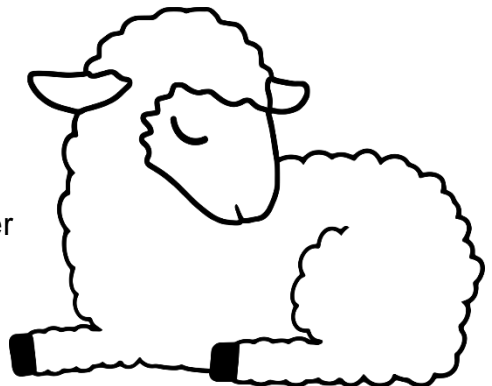
Mit diesen Worten startet diese Endzeitrede Jesu. Es geht darum, dass beim Endgericht zwei Gruppen ganz deutlich sichtbar werden.

Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an! (V34)

und

Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! (V41)

Innerhalb dieses brisanten Kontextes geht es um die auf der Front erwähnte Thematik.



Wie ist das jetzt nun mit dem Geben? Eine Notwendigkeit, um bei den Schafen dabei zu sein?

Eine Beobachtung ist wichtig: Jesus teilt zuerst in zwei Gruppen auf und charakterisiert sie dann näher. Beim Bock oder Schaf sein geht es um unsere Identität: Was der beiden bin ich?

Die Frage müssen wir zunächst davon loslösen, was die Gruppen ausmacht. Zum Schaf wird, wer die Vergebung Jesu Christi für sein Leben annimmt – zum Bock, wer nicht. Die Heilsfrage hängt direkt an unserem Glauben an Jesus Christus und an nichts anderem! Die *4 Soli von Martin Luther*

sola fide	Allein aus Glauben
sola gratia	Allein aus Gnade
solus Christus	Allein Jesus Christus
sola scriptura	Allein die Bibel

als Bedingung unserer Rettung sind nicht von dieser Rede Jesu abzuändern.

Die Frage ist nicht, ob wir aus Glaube gerettet sind oder nicht, sondern welche Auswirkung unser Glaube auf unser Leben hat.

So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot. (Jakobus 2,17)

Armen zu helfen ist also Ausdruck des Glaubens und gehört unveränderbar zu den Schafen. Wer den Schaf-Status allein aus Glauben geschenkt bekommt, den soll auch diese Eigenschaft, gern zu geben, ausmachen.

Wie geht's praktisch? Ich kann Werke per Überweisung unterstützen, die Armen helfen oder ich kann selber auf direktem Weg weiterhelfen. Wer durch die Stadt geht, zumindest durch Heilbronn, der findet einige, die unsere Hilfe gebrauchen können. Und zu geben haben die meisten von uns wahrscheinlich genug.

Ich schließe mit einem Zitat, das zwar nicht aus der Bibel kommt, aber dennoch eine Weisheit zum Thema überliefert:

**Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden;
es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.**

Johann Wolfgang von Goethe

Gottesdienste im August & September

sowie

Geburtstage im August & September

befinden sich im neuen Bezirksinfoblatt, das parallel zu diesem Brief fertig geworden ist. Das bedeutet auch, dass wir den Fortschritt hin zur Normalität weitergehen und diese „Corona-Briefe“ hier nicht länger schreiben. Über 19 Wochen haben diese Briefe unsere Gemeinschaften jetzt „begleitet“ – mittlerweile kommen die meisten von euch wieder in die Gottesdienste.

Anstelle des Briefes schreiben wir eine wöchentliche Andacht, die wir digital versenden. Einzelne, die noch nicht wieder in die Gottesdienste kommen und die Möglichkeit des Mail-Empfangens nicht haben, bekommen weiterhin einen Ausdruck der Andacht.

So hoffen wir, dass wir für alle einen passenden Weg gefunden haben, um euch regelmäßig neben eurer eigenen Bibellese mit Gottes Wort anzusprechen.

Ich habe damals im ersten Brief darum gebeten, heute im Letzten möchte ich mich bedanken: Danke für alle finanzielle Unterstützung bisher und weiterhin. Der Bezirk wird ausschließlich von euren Spenden getragen.

Gott befohlen!
Jenny & Lukas

Anmeldungen für die Gottesdienste weiterhin:

Oberstenfeld: Uli Lachnit (07062/5366)

Rappach: Gerald Ludy (07946/941100)

Hilfreiche Links befinden sich zusammengefasst auf unserer Homepage: <https://heilbronn.sv-web.de/coronaangebot.html>

Kontaktdaten

Gemeinschaftspastor

Lukas & Jenny Müller

Rosenbergstr. 21/1

74072 Heilbronn

Tel.: 07131/1242582

Mail: Lukas.Mueller
@sv-web.de

Bezirksleiter

Gerald Ludy

Schulstr. 24

74626 Bretzfeld

07946/941100

Bezirkskassier

Gerhard Knospe

Lerchenweg 2

71720 Oberstenfeld

07062/8574

Bankverbindung SV Heilbronn

Kreissparkasse Heilbronn

IBAN: DE15 6205 0000 0000 0468 06